

## VIII.

Wie es Herr Friedrich anfang, daß er von der frühesten Jugend an, bis in sein spätestes Alter, ein zufriedner, vergnügter, glücklicher Mann blieb.

---

Herr Friedrich ging mit seinen Kindern in seinen schönen, großen Obstgarten. Es war ein herrlicher Frühlingsabend; die Bäume blühten so schön, das Gras duftete so lieblich. Die Vögel zwitscherten in den Zweigen und hüpfen, jedes nach seiner Art, umher, daß man ein Stein hätte seyn müssen, wenn man dieses alles hätte herzlos sehen, und hören können.

Herrn Friedrichs Kinder waren entzückt, und ihre Freude unaussprechlich. Da stand eins und bewunderte die schönen Blüten des Baumes; dort stand eins und blickte durch die Aeste hindurch, um das Vögelchen entdecken zu können, das so unermüdet sang; hier lag eins im Gras und sein Auge verweilte an den frischen Grashalmen und staunte über die unzähligen Insek-